Jahresbericht Jugendclub & Schulsozialarbeit 2014 der Sozialpädagogischen Einrichtung Mühle e.V.

Inhalt

1. Jugendclub 1
1.1 Ziele der Arbeit im Jahr 2014 1
1.2 Kennzahlen 2
1.3 Schwerpunkte im Jahr 2014 2
1.4 Ausblick auf 2015 3
2. Schulsozialarbeit 3
3. Finanzen 4

1. Jugendclub

1.1 Ziele der Arbeit im Jahr 2014

Wie in den vergangenen Jahren war Ziel des Jugendclubs, Kinder im Alter zwischen 9 und 14 Jahren, die Defizite im emotionalen, sozialen, körperlichen und geistigen Bereich aufweisen, zu betreuen. Hauptbasis ist die intensive Beziehungsarbeit mit dem Ziel:

- Den Kindern Alltagsregeln zu vermitteln,
- Beziehung anzubieten, eine Tagesstruktur mit festen Regeln zu schaffen
- Ausprobieren von (neuen) Spielen (Schulung Feinmotorik, Konzentration)
- sportliche Aktivitäten zur Verbesserung von Körpergefühl und Motorik
- Durchführung von kreativen Angeboten (auch jahreszeitlich orientiert)
- Fallbezogen wird auch Elternberatung durchgeführt. Dies geschieht auf Anfrage der Eltern oder durch uns. Therapeutische Einheiten im Bedarfsfall werden auch angeboten, ebenso wie Haus- und Schulbesuche.
- Integrationsarbeit für Kinder mit Migrationshintergrund
- Geschlechtsspezifische Arbeit
- Sexualpädagogische Arbeit auf Projektbasis
- Vermittlung von Werten und Normen
- Erlernen eines altersangepassten Umgangs mit modernen Medien

- Erlernen von gesundem Ernährungsverhalten durch regelmäßiges gemeinsames Kochen und Einkaufen

1.2 Kennzahlen

Im Jugendclub sind zwei hauptamtliche Kräfte tätig im Umfang von 1,5 Vollzeitstellen. Unterstützt werden diese von einem Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes sowie nach Bedarf von zwei Honorarkräften. Konkret sind beschäftigt:

- 1 angehende Kulturpädagogin
- 1 Lehrer
- 1 Bundesfreiwilligendienst
- 2 Honorarkräfte (Studenten der Sozialen Arbeit)

Der Klientenstamm des Jugendclubs beläuft sich in 2014 auf ca. 120 Kinder und Jugendliche, von denen täglich zwischen 4 - 18 die Einrichtung aufsuchen.
Kinder aller Schulen Hildens bzw. auch aus Langenfeld, Haan und Monheim besuchen den Jugendclub. Ungefähr die Hälfte der Kinder hat einen Migrationshintergrund.

1.3 Schwerpunkte im Jahr 2014

Schwerpunkte der Arbeit in 2014 waren: ernährungspädagogische, freizeit-, medien-, sexual- und erlebnispädagogische Veranstaltungen und Maßnahmen. Weiterhin ist die Offene Tür mit Schwerpunkt Beziehungsarbeit wichtigster Pfeiler der Arbeit. Zur Förderung der sportlich/motorischen Aktivitäten wurden eine Reihe von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Ost bzw. dem SV Hilden ost e.V. durchgeführt.

1.4 Ausblick auf 2015

Eine weitere Anpassung des Wochenprogramms zum Ende des letzten Kalenderjahres wird auch in das kommende Jahr übernommen und durch zusätzliche Sonderaktionen weiter untermauert. So sind alle inhaltlichen Schwerpunkte in dem Programm verankert und eine Vertiefung einzelner Elemente ist in Projektform möglich.

Hieraus ergab sich folgende Grundstruktur:

Montag	Spieletag
Dienstag	Medientag
Mittwoch	Aktionstag
Donnerstag	Ernährungstag
Freitag	Sporttag

Im Zuge des dritten Hildener Kinder- und Jugendförderplans werden für den Jugendclub neue, zusätzliche Handlungsfelder definiert, welche zusätzliche Veränderungen im Ablauf und der Organisation des Jugendclubs mit sich bringen werden.

2. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit in der Ferdinand-Lieven-Schule richtet sich in erster Linie auf die Einzelfallbehandlung aus, wobei die Elternschaft mit einbezogen wird. Die Abgrenzungsfrage zum Allgemeinen Sozialen Dienst sind dabei teils schwierig und nicht immer eindeutig geregelt.

Die 2013 / 2014 bestehenden Herausforderungen durch die mehrfache Neubesetzung der Stelle konnten inzwischen gemeistert werden, die Stelle ist dauerhaft besetzt. Der Schulsozialarbeiter ist in das Lehrerkollegium mit einbezogen,

wo generell soziale Problemlagen besprochen werden. Er ist eng an die Schulleitung angebunden, die auch Gestaltungsansprüche hinsichtlich der Ausgestaltung stellt.

Im Schulalltag hat sich herausgestellt, dass die Schulsozialarbeit sich zu einer Sammelstelle der unterschiedlichen sozialen Problemlagen entwickelt hat. In konkreten Fällen wenden sich Kinder mit ihren vielschichtigen Sorgen an die Fachkraft. Die Lehrer beziehen die Fachkraft zur Konfliktbewältigung mit in den Unterricht ein. Von Fall zu Fall muss die Schulsozialarbeit auch Kinder auffangen die stundenweise nicht beschulbar sind, weil sie den Unterrichtsablauf erheblich stören.
Die weitere Abklärung von den v. g. Signalen die in Form von Auffälligkeiten, Aggressionen und Problemen auftreten, gehört zu den Aufgabenbereichen des Schulsozialarbeiters, wobei die Einbeziehung der Elternschaft unabdingbar ist. Die Eingangs geschilderte Einzelfallberatung, dient dann dazu die Probleme besser regulieren zu können. Eine Kontaktaufnahme zu den Schülern erfolgte aber auch verstärkt durch das Anbieten kleinerer Gruppenangebote, in deren Rahmen eine freiwillige und lockere Kontaktaufnahme der SchülerInnen zum Sozialarbeiter erfolgen konnte.

3. Finanzen

Einnahmen:	**202.216,00 €**
Ausgaben:	**200.573,09 €**
Personalkosten:	147.478,25 €
Honorare / Bundesfreiwilligendienst:	6.756,00 €
Allgemeine Verwaltungskosten:	2.022,84 €
Pädagogische Mittel:	4.221,44 €
Sachkosten Projektgelder:	7.231,00 €
Gebäude, Heizung, Versicherungen, etc. *2:	32.863,56 €

Es ergibt sich hieraus für das Jahr 2014 ein leichter Überschuss von 1.642,91 EUR. Dabei ist folgende Besonderheit zu beachten: Im Jahr 2015 wird das komplette Gebäude Mühle 20 der SPE Mühle saniert. Die auf den Jugendclub anfallenden Kosten werden sich in einem hohen fünfstelligen Bereich bewegen. Bereits in 2014 wurden erste vorbereitende Maßnahmen und Veränderungen vorgenommen, weswegen die Gebäudekosten in 2014 – aber auch in 2015 – deutlich über den sonst üblichen Kosten liegen.

Sven Lutter
Geschäftsführer